

## Campus Wildau: Aktuelles aus der Technischen Hochschule

## Start für die berufliche Karriere

Zur größten Karrieremesse an brandenburgischen Hochschulen hat sich mittlerweile die TH-Connect gemauert, die am 3. November zum bereits 17. Mal stattfinden wird. Für Unternehmen der Region die Gelegenheit, unter den Studierenden der Technischen Hochschule geeignete Fachkräfte zu finden. Und für die jungen Leute bietet sich die Chance, mit den Firmenchefs selbst direkt ins Gespräch zu kommen.

Schon im Foyer der Halle 17 wird es Informationen zu offenen Positionen in Unternehmen geben, über die diese dann direkt an ihren Messeständen genauer Auskunft geben. Mehr als 50 Unternehmen und Institutionen haben sich bereits angemeldet. Einige haben auch Praktika zu vergeben oder suchen Studenten, die in Kooperation mit einem Unternehmen ihre Abschlussarbeiten schreiben wollen – eine weitere gute Gelegenheit, in den späteren Berufsalltag hineinzuschnuppern und den Betrieb kennenzulernen. Sogar Jobs mit Werkstudentenverträgen werden angeboten. Der umfangreiche Ausstellerkatalog, der erste Informationen zu den unterschiedlichen Berufsmöglichkeiten und nachgefragten Studienrichtungen bietet, ist auf der Homepage der Messe bereits verfügbar.

Wie schon im vergangenen Jahr wird es einen „Karriereservice“ geben. Dahinter verbergen sich Styleberatungen, Fotostudios und Karriereberater, die mit potenziellen Bewerbern ihre Unterlagen durchgehen. Empfohlen wird, einen Besuch der um 10 Uhr beginnenden TH-Connect gut vorzubereiten und die Bewerbungsunterlagen dabei zu haben. Es ist auch schon vorab möglich, erste konkrete Gesprächstermine zu vereinbaren.

Organisiert wird die Firmenkontaktsmesse über den Career Service der Technischen Hochschule. Dessen Mitarbeiter haben auch ein Stellenportal eingerichtet und helfen Studierenden bei der Planung des späteren Berufsweges. **kg**  
● Info: thconnect.th-wildau.de



Informieren auf der TH-Karrieremesse. FOTO: TH WILDAU/BERND SCHLÜTTER



Arne Sippel ist Leiter des Hochschulsports an der Wildauer Hochschule. Er selbst bietet unter anderem Yoga-Kurse an.

FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

## Klettern, Kampfsport und Kniebeugen

Viele Sport-Angebote der Technischen Hochschule Wildau können auch von Externen genutzt werden

Von Karen Grunow

Eigentlich will der Student von Arne Sippel ein bisschen wissen über „Functional Fitness“ wissen, da tippt sein Kumpel mit dem Finger auf den Freitagnachmittag im Wochenplan des Hochschulsports und sagt: „Da mache ich mit.“ Und schon hat Arne Sippel, der die Sportangebote der Technischen Hochschule koordiniert, einen neuen Teilnehmer gefunden.

Er ist viel gefragt an diesem Mittag vor der Mensa, wo er sich positioniert hat, um das umfangreiche Angebot vorzustellen. „Wir haben 36 Sportarten im Angebot“, erzählt er. „Es gibt angeleitete Kurse, aber auch freies Spiel.“ Zum Beispiel bei Badminton, Basketball oder Fußball. Bei Zumba oder der Kampfkunst Wing Tsun leiten Trainer die Teilnehmer an. Auch Arne Sippel, der Sportwissenschaften studiert hat und danach unter anderem Tennis unterrichtet und Personal-Training, bietet eigene Kurse an, denn er ist auch Yogalehrer. Außerdem sorgt er an vier Tagen pro Woche für „Aktive Pausen“

für Mitarbeiter der Hochschule und Studierende. 15 Minuten dauert eine solche Pause, sie bietet kleine Übungen, um den klassischen Beschwerden beim permanenten Arbeiten am Schreibtisch entgegenzuwirken und auch ein bisschen Entspannung. Ein kostenloses Angebot, dass durch eine Zusammenarbeit der TH mit der Techniker-Krankenkasse möglich wurde, die auch regelmäßig Gesundheitstage veranstaltet.

Während der Wassersportseason können auch Boote ausgeliehen werden. Wer noch keinen Segelschein hat, der kann den in Kooperation mit dem Hochschulsport der Humboldt-Universität erwerben. Fortgeschrittene Volleyballer werden von einem Profispielern trainiert, Kamil Ratajczak war fünf Jahre lang Libero der Netzhoppers. Aktuell sehr nachgefragt ist das Kletterangebot in der neuen Boulderhalle, die sich seit wenigen Wochen direkt neben dem Campus der Hochschule befindet.

Zahlreiche Angebote können übrigens auch von Leuten ohne Verbindung zur Hochschule genutzt werden. Entsprechend gliedert

●● Wir haben 36 Sportarten im Angebot.“

Arne Sippel, TH-Hochschulsport



Kurzer Weg auf dem Campus: vom Labor aufs Beachvolleyballfeld.

sich das Beitragssystem: Studenten zahlen den günstigsten Preis, dann gibt es noch den Mitarbeiterarif und einen für Externe mit Vergünstigungen, also Schüler oder Geflüchtete, die die Sportangebote wahrnehmen wollen. Alle anderen Interessenten zahlen etwas mehr.

„Externe kommen eher vereinzelt, einige sind aber auch schon über Jahre dabei“, berichtet Arne Sippel. Diesmal werden außerdem sechs Wintersportreisen angeboten, auch hier kann sich jeder anmelden. Sechs Wettkämpfe wer-

den überdies in jedem Semester veranstaltet. Einige populäre Sportarten, wie zum Beispiel Handball, können allerdings nicht an der TH angeboten werden. „Hallenkapazitäten sind ein schwieriges Thema“, so Sippel, der für das dennoch sehr umfangreiche Sportprogramm mit Vereinen kooperiert.

Hinter Functional Fitness verbirgt sich übrigens ein Fitnesstrend, bei dem der ganze Körper gefordert ist. Klassiker wie Kniebeugen kommen hier zu neuen Ehren.

● Info: www.th-wildau.de/hochschulsport

## IN KÜRZE

## Wohnen und Arbeiten in der Region

Um „Zukünftiges Wohnen und Arbeiten – Für mehr Beschäftigung im LDS“ geht es beim nächsten Forum Mittelstand des Landkreises Dahme-Spreewald, das unter anderem von der Technischen Hochschule veranstaltet wird und diesmal am 3. November ab 18 Uhr im Mercedes-Benz-Airport-Center in Schönefeld stattfinden wird.

## Otto Lilienthals erster Flug

Über den ersten Menschenflug durch Otto Lilienthal vor 125 Jahren spricht der Lilienthal-Forscher und Luftfahrtspezialist Karl-Dieter Seifert am 4. November im Rahmen des Seniorenseminars. Sein Vortrag beginnt um 15 Uhr im großen Hörsaal in Halle 14 auf dem Campus. Die Vorlesungsreihe ist ein kostenloses Angebot der TH.

## Projektmanagement für Kinder

„Projektmanagement für Kinder“ ist die nächste Vorlesung der beliebten TH-Kinderuniversität am 5. November überbetitelt. Bertil Haack, Professor für allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule, will seine acht- bis zwölfjährigen Zuhörer bei der Planung der perfekten Klassenfete anleiten. Um 10.30 Uhr beginnt die kostenlose Vorlesung im Audimax der TH in Halle 17, die Anmeldung ist möglich unter [www.th-wildau.de/kinderuni](http://www.th-wildau.de/kinderuni).

## Lesenacht in der Hochschulbibliothek

Für den Schmökerabend in der Hochschulbibliothek am 26. November können sich Interessierte anmelden. Es darf auch übernachtet werden, gemeinsames Abendessen und Frühstück sind eingeplant. In Kooperation mit Bibliotheken der Region wird Lesestoff für jedes Alter geboten. Außerdem wird es Workshops geben.

● Info: [www.th-wildau.de/bibliothek](http://www.th-wildau.de/bibliothek)

## Zahl der Woche

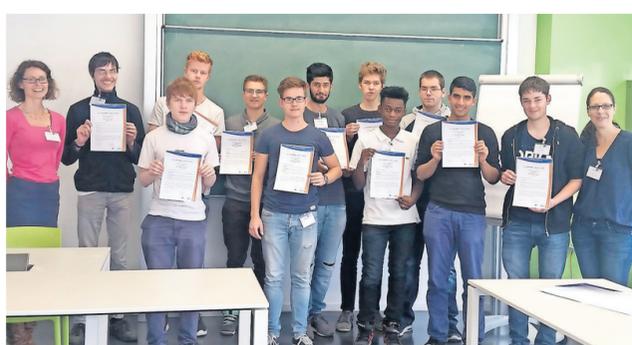
4 Forschungsprofessorinnen und -professoren gibt es derzeit an der Technischen Hochschule Wildau: Dana Mietzners Forschungsschwerpunkt ist Innovations- und Regionalmanagement, Margit Scholl befasst sich mit Smart-Technologien des 21. Jahrhunderts, Marcus Frohme mit molekularer Biotechnologie und funktioneller Genomik und Sigurd Schrader mit Photonik, Laser- und Plasmatechnologien. Ihre Lehrverpflichtung ist um die Hälfte reduziert, damit sie mehr Zeit für die Forschung zur Verfügung haben. 2009 hatte Brandenburg als erstes Bundesland Forschungsprofessuren an Fachhochschulen eingerichtet. Vergeben werden sie an berufene Professoren und gelten für jeweils fünf Jahre.

## Bald fit fürs Studium

TH-Projekt „Stay in Touch“ zur Förderung von talentierten Schülern hat begonnen

16 Schüler nehmen ab sofort an dem neuen Programm „Stay in Touch“ teil. Gedacht ist das als zusätzliche Förderung für „versteckte Talente“ an Oberstufenzentren, deren Schulnoten vielleicht nicht die besten sind, die aber trotzdem das Zeug haben zu studieren. Vor allem geht es darum, sie für die sogenannten MINT-Studiengänge – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – zu interessieren.

Das Auswahlverfahren war aufwendig: Zunächst gab es Online-Tests, dann wurden Mitschüler und Lehrer befragt, wer dann in die engere Auswahl kam, wurde zu zwei „Talente-Tagen“ im späten Frühjahr nach Wildau eingeladen. Da waren 23 Schüler vom Oberstufen-



Sandra Haas (l) und Sandra Hotes (r.) mit Teilnehmern.

FOTO: TH WILDAU

zentrum TIEM in Berlin-Spandau und aus dem Oberstufenzentrum Oder-Spree in Fürstenwalde dabei.

Entwickelt wurde „Stay in Touch“ von Sandra Haas, Professorin für Marketing und International

Management an der TH, um Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit zu erreichen. Gefördert wird es durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg. Die Teilnehmer erhalten in den kommenden Monaten Studienberatungen, individuelle Lerncoachings, sie werden in logischem Denken geschult, bekommen zusätzliche Mathe-kurse und Mentoren. Außerdem können sie TH-Angebote wie das Schnupperstudium wahrnehmen. Bis 2018 geht das Projekt. „Die Vorbereitungen für die nächste Rekrutierungsrunde laufen schon“, berichtet Sandra Hotes, die mit Janine Romppel „Stay in Touch“ koordiniert. **kg**

## DAS DING



## Wippen, bis es schauert

Nein, das ist keine Geheimtür in die Campus-Katakomben, sondern eine Pfeifenwippe. Werden die Balken einzeln betreten und bewegt, entstehen Töne. Sechs verschiedene können beim Wippen durch Kolbenpumpen mit Pfeifen erzeugt werden. Springe man besonders wild auf den Balken herum, heißt es, würden die Pfeifen „überblasen“. Dann klinge es eher schaurig. Vielleicht geht es hier ja doch in den Untergrund. FOTO: GRUNOW